

AllerHEILIGEⁿ

Liebe Leserinnen und Leser
unseres Lioba-Wegweisers!

Heilige sind uns von Kindheit an wohl vertraut. Wir erinnern uns sicher alle an liebgewordene Traditionen und kennen Legenden wie die von St. Martin, dem Hl. Nikolaus oder von der Hl. Elisabeth. Manch andere Heilige sind uns im Gegensatz dazu selbst vom Namen her weniger bekannt.

Doch wer in die Heiligenlisten blickt, wird sehr schnell feststellen, dass hier Frauen und Männer aus verschiedenen Zeiten mit unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlichem Alter und Wesen verzeichnet sind. Dort werden Heilige als Menschen definiert, die sich auf die Botschaft Jesu einlassen, sie zu ihrer Lebensmitte machen und von daher in der je eigenen Besonderheit und mit den je eigenen Möglichkeiten dieser Botschaft eine Gestalt geben; ja, die diese Botschaft auch schon jetzt Wirklichkeit werden lassen.

Wenn ich mit Schülern im Schülergottesdienst vor Allerheiligen das Thema „Heilige“ bespreche, ist eine solche Definition für Kinder natürlich eher schwierig - daher begleitet mich seit vielen Jahren eine Geschichte, welche auf einfache Weise erklärt, was das Besondere an einer oder einem Heiligen ist:

An einem sonnigen Herbsttag ging die kleine Lena mit ihrem Vater einkaufen. Auf dem Weg zum Markt kamen sie an einer Kirche vorbei. Lena sah die großen Kirchenfenster und sagte: „Vater, schau mal, sind diese Fenster aber dreckig, die sehen gar nicht schön aus!“

Der Vater sagte kein Wort, nahm Lena an die Hand und ging mir ihr in die Kirche hinein. Drinnen waren die Fenster, die von außen grau und schmutzig aussahen, plötzlich strahlend bunt und leuchteten in den hellsten Farben. Da staunte Lena und sah sich die Fenster ganz genau an.

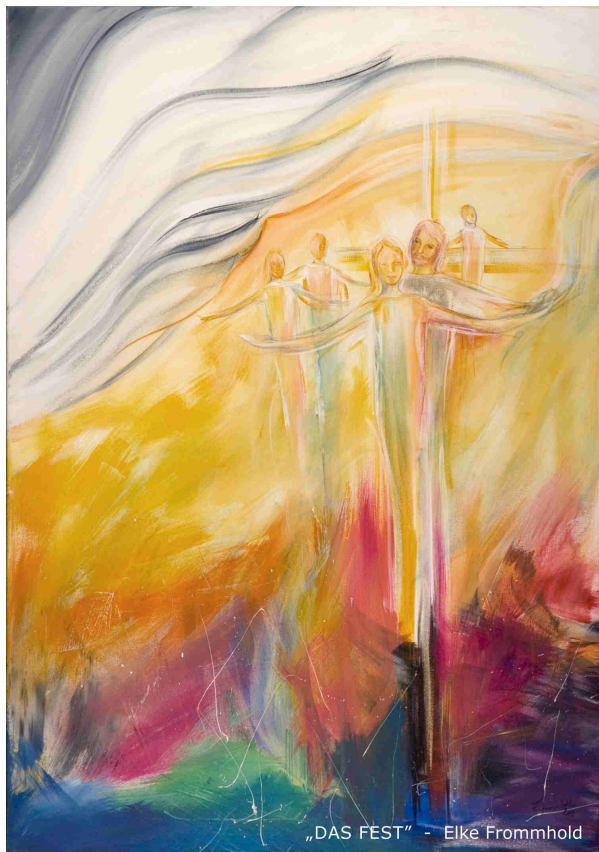
Vorn, über dem Altar, war ein auffallend schönes Fenster mit vielen Heiligenfiguren. Durch eine Figur strahlte gerade die Sonne, sodass sie besonders hell war.

„Vater, wer ist das?“, fragte Lena. Da antwortete der Vater „Das ist ein Heiliger“. Ein paar Tage später fragte der Religionslehrer in Lenas Klasse: „Wer von euch kann mir sagen, was ein Heiliger ist?“ Großes Schweigen. Da meldete sich Lena und sagte: „Ich weiß es. Ein Heiliger ist ein Mensch, durch den die Sonne scheint!“

Die Heiligen halten uns den Blick und die Hoffnung auf den Himmel offen. Anhand ihres Lebens wird klar, dass Heilige Menschen sind, die sich in ihrer Zeit bewährt haben - mit ihren guten und schlechten Eigenschaften, mit ihren Begabungen und persönlichen Erfahrungen im Laufe ihres Daseins - also mitten im Leben stehend. Denn: wer arbeitet und sich müht, macht Fehler, niemand ist perfekt.

Auch Papst Franziskus sagt, dass ihm eine „verbeulte Kirche“ - damit meint er die Gemeinschaft der Kirche mit ihren Fehlern und Nachteilen - lieber wäre als eine Kirche, die schön herausgeputzt, aber letztlich unnahbar ist.

Für mich sind vor allem „Barmherzige Menschen“ die Heiligen unserer Tage. Es sind Menschen wie Sie und ich. Menschen mit Fehlern und Schwächen, aber Menschen mit Herz. Aus den Erfahrungen mit ihren eigenen Unvollkommenheiten und der Barmherzigkeit Gottes sind sie bereit,



„DAS FEST“ - Elke Frommhold

- zu helfen ohne Gegenleistung
- Trost zu spenden durch Nähe und Beistand,
- Sorgen zu teilen und mit zu tragen - auch im Gebet,
- nicht kleinlich zu denken, sondern großzügig und andere so anzunehmen, wie Gott sie geschaffen hat.

Barmherzige Menschen schaffen ein Klima der Wärme. Sie bauen das Reich Gottes, sind trotz ihrer Fehler und Schwächen Boten Jesu, der von den Menschen seiner Zeit vor allem geliebt wurde, weil er stets und immer wieder barmherzig war.

Wer will uns hindern, Jesu Beispiel und dem Beispiel der Heiligen zu folgen, damit wir selber Menschen werden, durch die die Sonne in unserer oft dunkle Welt hinein scheint?

Ihr und Euer Wolfgang Eitzenberger,
Gemeindereferent